

GEDENKEN ZUM 156. TODESTAG (26.11.1857) DES DICHTERS JOSEPH VON EICHENDORFF



„An eine Tänzerin“ (2005), nach einem Gedicht von Eichendorff
Vu Dien Linh, ehem. Schülerin einer 9. Klasse am Ludwigsgymnasium Köthen

Sonntag, 17. November 2013
SCHLOSS- UND PFARRKIRCHE ST. MARIA HIMMELFAHRT,
PFARRHAUS, SPRINGSTR. 34, KÖTHEN (ANHALT)

10.00 Uhr HEILIGE MESSE in der Kirche
für die ++ Eheleute Joseph und Louise von Eichendorff
„Deutsche Messe“ für den Gemeindegesang von Franz Schubert und
dem Marienied „O Maria meine Liebe“ von Joseph von Eichendorff

anschl. EMPFANG DER GÄSTE UND DER GEMEINDE
mit schlesischem Streuselkuchen und Kaffee/ Tee
im Pfarrhaus

11.30 Uhr LITERARISCH – MUSIKALISCHE VERANSTALTUNG
„Mein Lieb ist verschwiegen – und schön wie die Nacht“
-Jugendjahre und Ehejahre des Dichters-
im Pfarrhaus

BEGRÜSSUNG durch Pfarrer Armin Kensbock

EINFÜHRUNG:

„Das Thema Liebe und Familie bei Joseph von Eichendorff“
Norbert Pietsch

LESUNG

aus „Das ethische Vorbild (I)“
aus dem Hohelied der Liebe „Sulamith und Salomon“
Andreas Brandt

REZITATION:

„Euch Wolken beneid` ich in blauer Luft“
Doreen Hennen

GESANG:

„Waldesgespräch“ (Eichendorff)
Annette Gottschlich

LESUNG

aus „Das Marmorbild“ (Eichendorff)
Wolfgang Giebichenstein

GEMEINSAMES LIED:

„Wer in die Fremde will wandern“ (Eichendorff) Nr.1

REZITATION

„Der junge Ehemann“ (Eichendorff)

Doreen Hennen

LESUNG

aus „Das ethische Vorbild (II)“

aus dem Hohelied der Liebe - 1. Korintherbrief

Andreas Brandt

REZITATION

„An Luise“ (Eichendorff)

Barbara Dörr

REZITATION

„Gottes Segen“ (Eichendorff, Köthener Schriften)

Anna Seibel (4. Klasse)

GEMEINSAMES LIED „In einem kühlen Grunde“ (Eichendorff) Nr.2

INFORMATIONEN zur Eichendorff-Pflege:

„Eichendorff-Stätten im heutigen Breslau“

Pfarrer Armin Kensbock

„Das Eichendorff-Jahr 2013 in Lubowitz und Ratibor“

Wolfgang Giebichenstein

SCHLUSSWORT der Vorsitzenden der Neuen Fruchtbringenden
Gesellschaft zu Köthen/Anhalt,

Prof. Uta Seewald-Heeg

VERABSCHIEDUNG der Gäste der Veranstaltung
durch Pfarrer Armin Kensbock

Ausführende: Mitglieder und Freunde der AG Eichendorff-Ehrung der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen (Anhalt) und der katholischen Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)

Musikalische Gestaltung:

Sologesang: Annette Gottschlich, Kath. Pfarrei St. Maria Köthen

Klavier: Elena Deibert, Kath. Pfarrei St. Maria Köthen

Kirchenchor der Pfarrei St. Maria,

Querflöte: Uta Seewald-Heeg

Violine: Johannes Heeg

Klavier und Leitung: Gemeindeferent Matthias Thaut

Redaktion:

Norbert Pietsch, Wolfgang Giebichenstein,

Arbeitsgruppe Eichendorff-Ehrung

in der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft zu Köthen (Anhalt),

Matthias Thaut, Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)

Gemeinsame Veranstaltung:



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei



Arbeitsgruppe
Eichendorff – Ehrung
in der
Neuen Fruchtbringenden
Gesellschaft zu
Köthen (Anhalt)

1.



1. Wer in die Frem - de will wan - dern, der
muß mit der Lieb - sten gehn, es ju - beln und las - sen die
an - dern den Fremd - ling al - lei - ne stehn.

2. Was wisset ihr dunkle Wipfel
von der schönen alten Zeit ?
Ach, die Heimat hinter den Gipfeln,
wie liegt sie von hier so weit!

3. Am liebsten betracht' ich die Sterne,
die schienen, wie ich ging zu ihr,
Die Nachtigall hör' ich so gerne,
sie sang vor der Liebsten Tür.

2.

1. In ei-nem kü-h-len Grun-de, da geht ein Müh-len-rad, — mein

Lieb-chen ist — ver-schwun-den, das dort ge-woh-net hat, — mein

Lieb-chen ist — ver-schwun-den, das dort ge-woh-net hat. —

2. Sie hat mir Treu versprochen,
gab mir ein' Ring dabei;
|: sie hat die Treu gebrochen,
das Ringlein sprang entzwei. :|

3. Ich möcht als Spielmann reisen
weit in die Welt hinaus
|: und singen meine Weisen
und gehn von Haus zu Haus. :|

4. Ich möcht als Reiter fliegen
wohl in die blutge Schlacht,
|: um stille Feuer liegen
im Feld bei dunkler Nacht. :|

5. Hör ich das Mühlrad gehen,
ich weiß nicht, was ich will,
|: ich möcht am liebsten sterben,
dann wärs auf einmal still! :|

Worte: Joseph von Eichendorff · Weise: Friedrich Glück